

## Protokoll der 49. Gemeindeversammlung

Datum: 17. April 2023  
Zeit: 19.00 Uhr  
Ort: Saal des Gemeindehauses Schlatt

---

Anwesend:	Vorsitz Gemeinderäte	Marianna Frei Reto Vetter Dominique Bossert Hans Möckli Heinz Mathys Roman Rothacher	Gemeindepräsidentin Vize-Gemeindepräsident
	Protokoll	Geraldine Strehler	Gemeindeschreiberin
	stimmberechtigt	97 Personen	
	ohne Stimmrecht	Thomas Güntert Stefano Tissi Geraldine Strehler	Pressevertreter Referent bth+ Gemeindeschreiberin

---

### Traktanden

1. **Wahl von 2 Stimmzählern**
  2. **Protokoll der 48. Gemeindeversammlung vom 2. Januar 2023**
  3. **Kreditbegehren**
  - 3.1 **Planungskredit: Sanierung Gemeindehaus** CHF 300'000.00
  - 3.2 **Umlegung Chömigraben** CHF 350'000.00
  - 3.3 **Ausbau Kindergartenweg** CHF 372'000.00
  - 3.4 **Netzausbau Kindergarten- / Floraweg** CHF 180'000.00
  4. **Verschiedenes und Umfrage**
- 

Marianna Frei begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Versammlung. Speziell begrüsst sie den Pressevertreter Thomas Güntert sowie Stefano Tissi, welcher zum Traktandum 3.1 referieren wird und allenfalls bereits von der Orientierungsveranstaltung vom 13.03.2023 bekannt ist – die beiden Herren sowie Gemeindeschreiberin Geraldine Strehler sind nicht stimmberechtigt. Marianna Frei erkundigt sich, ob Einwände gegen das Stimmrecht von anwesenden Personen vorliegen – dies ist nicht der Fall.

Die Botschaft wurde fristgerecht verteilt. Marianna Frei weist darauf hin, dass in der Botschaft, Seite 3 (Traktanden), bei Traktandum 3.3 ein falscher Betrag von CHF 360'000.00 aufgeführt ist. Korrekt ist der Betrag von CHF 372'000.00, wie er auch auf der Seite 22 und fortfolgende aufgeführt ist. Marianna Frei stellt die Botschaft und Traktandenliste zur Diskussion. Es gibt diesbezüglich kein Votum aus der Versammlung.

## 1. Wahl von 2 Stimmenzählern

Daniela Rutz und Conny Grob (als gewählte Stimmenzähler) haben die Eingangskontrolle durchgeführt – da die Beiden gewählte Mitglieder des Wahlbüros sind, ist eine Wahl nicht nötig. Marianna Frei fragt, ob noch weitere Personen als Stimmenzähler vorgeschlagen werden. Dies ist nicht der Fall. Die Gemeindepräsidentin dankt den beiden Personen, dass sie sich an der heutigen Budgetgemeinde als Stimmenzählerinnen zur Verfügung stellen.

Es sind 97\* stimmberechtigte Personen im Saal anwesend.

\*An der Versammlung hat Gemeindepräsidentin Marianna Frei die Anwesenheit von 95 Stimmberechtigten verkündet, es sind jedoch um ca. 19:10 und 19:47 Uhr noch zwei Stimmberechtigte eingetroffen, was ein Total von 97 ergibt.

## 2. Protokoll der 48. Gemeindeversammlung vom 2. Januar 2023

Das Protokoll ist in der Botschaft abgedruckt und wurde zusätzlich vom 19. Januar bis 10. Februar 2023 auf der Homepage öffentlich bekannt gemacht. Während der öffentlichen Bekanntmachung wurde zum Protokoll ein Änderungsbegehren (redaktionelle Korrektur) angebracht, welche in der Botschaft beim abgedruckten Protokoll berücksichtigt wurde.

Marianna Frei stellt das Protokoll zur Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

**Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.**

## 3. Kreditbegehren

### 3.1 Planungskredit: Sanierung Gemeindehaus

**CHF 300'000.00**

Marianna Frei erläutert, dass zum vorliegenden Kreditbegehren am 13. März 2023 eine öffentliche Orientierungsveranstaltung stattgefunden hat. Im Nachgang zur Veranstaltung wurden dem Gemeinderat inoffiziell die verschiedensten Motive attestiert. Marianna Frei stellt klar, dass es dem Gemeinderat sehr daran gelegen ist, mit dem vorliegenden Planungskredit zu eruiieren und fachmännisch abzuklären, welcher Sanierungsbedarf am Gemeindehaus tatsächlich besteht und welche Kosten dafür entstehen würden. Marianna Frei erteilt Roman Rothacher das Wort.

Roman Rothacher erläutert, dass für das Gemeindehaus eine Machbarkeitsstudie bezüglich der Wärmeerzeugung und eine Zustands- und Potenzialanalyse erstellt wurden. Die Analyse hat aufgezeigt, dass nicht nur die Heizung – in den letzten fünf Jahren wurden rund CHF 34'000.00 für Reparaturen aufgewendet – und Fenster sanierungsbedürftig sind, sondern auch weitergehende Mängel in Sachen Feuerschutzbestimmungen und Sicherheitsvorschriften sowie Wärmedämmung bestehen. Im Sommer 2022 wurde daher die Firma bth+ als Bauherrenvertretung engagiert – die Firma begleitet den Gemeinderat beim politischen Prozess sowie der Planung. Roman Rothacher gibt das Wort an Stefano Tissi von bth+ zur weiteren Erläuterung des Planungskredits.

Stefano Tissi stellt die, gemäss heutigem Stand, notwendigen Bauerneuerungen vor. Gemäss einer ersten, groben Kostenschätzung nach der Zustands- und Potenzialanalyse, wurden die Baukosten auf ca. CHF 3.5 Mio. geschätzt. Mit dem vorliegenden Planungskredit über CHF 300'000.00 soll genau eruiert werden, welche Sanierungsmassnahmen tatsächlich notwendig sind und welche Kosten dafür entstehen.

Dominique Bossert erklärt, dass die Abschreibungslast des Planungskredits mit der zum Jahresabschluss gebildeten Vorfinanzierung abgedeckt oder gar gänzlich aufgehoben werden kann. Ein allfälliger Baukredit würde hingegen die Investitionsrechnung und in den Folgejahren die Erfolgsrechnung und damit das Jahresergebnis beeinflussen. Der Gemeinderat hat sich bereits Gedanken über die Finanzierung gemacht, zum jetzigen Zeitpunkt sei es allerdings noch zu früh, um ein Finanzierungsmodell zu fixieren.

Dominique Bossert gib das Wort zurück an Marianna Frei, welche die Diskussion eröffnet.

Ulrich Ammann beantragt, das Kreditbegehren sei abzulehnen. Im Gemeindehaus solle lediglich das Nötigste saniert werden und mehr nicht.

Marianna Frei lässt über den Antrag von Ulrich Ammann abstimmen.

**Der Antrag von Ulrich Ammann, wonach das Kreditbegehren *Planungskredit Sanierung Gemeindehaus* abzulehnen sei und nur das Nötigste saniert werden solle wird mit 66 Nein- gegenüber 15 Ja-Stimmen abgelehnt.**

Veronika Herrmann erkundigt sich, ob bei den Sanierungsmassnahmen auch die Küche inbegriffen sei.

Marianna Frei hält fest, dass im folgenden Planungsprozess alle Teile des Gemeindehauses geprüft werden.

Nelli Ammann ist der Meinung, das Traktandum 3.2 *Umlegung Chömiggraben* müsse Priorität haben.

Marianna Frei hält fest, dass die Umlegung Chömiggraben traktandiert und behandelt wird.

Mihael Ivankovic möchte wissen, wieso von einer "Sanierung" gesprochen werde. Die Planung müsse doch ergebnisoffen erfolgen. Allenfalls wäre auch ein Neubau in Betracht zu ziehen.

Stefano Tissi erklärt, dass es nicht Ziel sei, 3.5 Mio. Franken auszugeben – die Kosten sollten so tief wie möglich gehalten werden. Ein Neubau würde um einiges teurer werden.

Kurt Engel spricht sich für die Zustimmung zum Planungskredit aus, dem Antrag des Gemeinderates solle stattgegeben werden. Die Heizung des Gemeindehauses sei schon lange ein Problem. Man müsse dem Gemeinderat vertrauen, dass in Zusammenarbeit mit der Firma bth+ ein überlegtes und sinnvolles Projekt ausgearbeitet werde.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen und Marianna Frei lässt über das Kreditbegehren abstimmen.

**Das Kreditbegehren *Planungskredit Sanierung Gemeindehaus* über CHF 300'000.00 wird mit 68 Ja- gegenüber 13 Nein-Stimmen genehmigt.**

Marianna Frei verabschiedet Stefano Tissi.

### **3.2 Umlegung Chömiggraben**

**CHF 350'000.00**

Marianna Frei erteilt Reto Vetter zur Erläuterung des Projekts das Wort.

Reto Vetter führt aus, dass die Unwetter im Jahr 2021 diverse Schwachstellen im Gewässernetz aufgezeigt haben. So trat unter anderem der Chömiggraben beim Eintritt in die Bachleitung über und überschwemmte umliegende Liegenschaften, was zu grösseren Schäden führte. Durch die heftigen Regenfälle konnte dann auch das anfallende Oberflächenwasser nicht mehr aufgenommen werden.

Das vorliegende Projekt sieht die Vergrösserung der Bachleitung vor, sowie gleichzeitig die Verlegung in die öffentliche Strassenparzelle. Eine Bachöffnung ist in diesem Gebiet aufgrund der Bebauung nicht möglich.

Das Projekt sieht Kosten von CHF 350'000.00 vor, wobei ca. 60% der Kosten an Subventionen durch Bund und Kanton erwartet werden, womit Nettokosten von rund CHF 140'000.00 für die Gemeinde resultieren.

Marianna Frei eröffnet die Diskussion.

Ulrich Ammann fragt nach, wann die Bachleitung letztmals mittels Kameraaufnahmen geprüft wurde.

Reto Vetter teilt mit, dass eine solche Kontrolle nach den Unwettern 2021 erfolgte.

Ulrich Ammann schlägt vor, statt der Vergrösserung der Bachleitung den Schopf (auf Parzelle 222) zu verschieben und dort ein Rückhaltebecken zu installieren. Er stellt einen entsprechenden Antrag.

Marianna Frei erläutert, dass über einen solchen Antrag nicht abgestimmt werden kann. Es handelt sich dabei um ein Grundstück in Privateigentum, über welches hier nicht abgestimmt werden kann.

Ulrich Ammann hält fest, dass mit den Hochwasserschutzmassnahmen unten (nördlich) angefangen werden muss, ansonsten bringe das alles nichts.

Reto Vetter erklärt, dass das vorliegende Projekt nicht die einzige geplante Hochwasserschutzmassnahme sei. In der Hochwasserschutzkommission wurden mehrere Massnahmen erarbeitet, zu deren Konkretisierung ist man jedoch auf die Berechnungen der Hydropunkte des Kantons angewiesen, welche sich leider immer weiter verzögern. Im Zuge der geplanten Sanierung des Kindergartenwegs biete sich nun bereits die Umlegung des Chömigrabens an.

Ulrich Ammann stellt in Frage, dass Landwirte anderswo Land für Rückhaltebecken zur Verfügung stellen müssten. Mit der Umlegung entstehe einfach anderswo ein neues Problem.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen und Marianna Frei lässt über das Kreditbegehren abstimmen.

**Das Kreditbegehren Umlegung Chömigraben über CHF 350'000.00 wird grossmehrheitlich genehmigt.**

### **3.3 Ausbau Kindergartenweg**

**CHF 372'000.00**

Marianna Frei erteilt Reto Vetter das Wort.

Reto Vetter erläutert, dass der Kindergartenweg, welcher aktuell in einem schlechten Zustand ist, auf einer Länge von rund 265 Metern voll ausgebaut werden soll. Vorgesehen ist eine ordentliche Entwässerung mit einem Doppel- bzw. Einfachbund. In den Kosten inbegriffen sind die Strassenbeleuchtung sowie die notwendigen Anpassungsarbeiten an den bestehenden Hauszufahrten. Gemäss Beitrags- und Gebührenreglement der Gemeinde Schlatt können Grundeigentümer, deren Grundstücke durch den Ausbau einen Vorteil erfahren, zu Beiträgen herangezogen werden – der Gemeinde verbleiben daher Kosten von rund CHF 93'000.00 (25%).

Marianna Frei eröffnet die Diskussion.

Silvio Bolt fragt nach, was ein Einfach- und Doppelbund ist?

Reto Vetter erklärt, dass es sich dabei um den Randabschluss der Strasse handelt. Der Doppelbund dient der Wasserführung – das Strassenabwasser wird grundsätzlich auf jene Strassenseite geleitet, auf welcher der Doppelbund besteht. Der Einfachbund führt kein Wasser.

Margaretha Schmid Ivankovic hält fest, dass die Strasse jetzt schon zu schnell befahren werde. Was wird gemacht, dass dies nach dem Ausbau nicht noch schlimmer wird.

Reto Vetter hält fest, dass es sich um eine Quartierstrasse handelt und daher an die Anwohner und insbesondere an die Eltern, welche Ihre Kinder in den Kindergarten fahren, appelliert werden muss. Zusätzlich handelt es sich auch bei diesem Gebiet um eines jener Gebiete, in welcher allenfalls eine Tempo-30-Zone eingeführt werden soll.

Silvio Bolt fragt nach, wie hoch ein solcher Doppelbund ist.

Reto Vetter weiss dies nicht genau, er dürfte aber so hoch sein, wie an anderen Stellen auch.

Wilfried Bamert erklärt, dass ein solcher Doppelbund ca. 4-5cm hoch ist.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen und Marianna Frei lässt über das Kreditbegehren abstimmen.

**Das Kreditbegehren Ausbau Kindergartenweg über CHF 372'000.00 wird einstimmig genehmigt.**

### **3.4 Netzausbau Kindergarten- / Floraweg**

**CHF 180'000.00**

Marianna Frei erteilt zur Erläuterung des Projekts Heinz Mathys das Wort.

Heinz Mathys führt aus, dass das EW in Zusammenhang mit der Umlegung Chömigraben und dem Ausbau Kindergartenweg den Bedarf im Projektbereich geprüft hat. Insbesondere durch die umfangreichen Tiefbauarbeiten und weil durch die Umlegung Chömigraben einige Arbeiten ohnehin notwendig wären, soll das EW-Netz ausgebaut werden.

Es sollen Leerrohranlagen erstellt und ergänzt werden. Im Weiteren können Teilabschnitte der vorhandenen gemufften Netze und Hausanschlüsse neu verkabelt und dem neusten Stand der Technik angepasst werden – Muffen-Netze sind störungsanfällig und können den Ausbau von

PV-Anlagen beschränken. Um den ganzen Schaltkreis zu aktualisieren sind auch am Floraweg einige Anpassungen notwendig, dies als Voraussetzung für eine künftig direkte Verkabelung der bestehenden Muffennetze und Neuanschlüsse.

Im Bereich des bestehenden Parkplatzes an der Mettschlatterstrasse soll eine neue Verteilkabine (VK) erstellt werden. Diese kann in Zukunft die bestehende VK am Dorfbach (Baujahr 1974) ersetzen. Ebenfalls soll die VK an der Breitestrasse 2 (Baujahr ca. 1975) durch eine neue ersetzt werden. Die Kosten belaufen sich auf CHF 180'000.00 welche voll durch die Gemeinde zu tragen sind (keine Perimeter oder Subventionen).

Heinz Mathys gibt das Wort zurück an Marianna Frei, welche die Diskussion eröffnet.

Paul Fischbacher fragt nach dem Unterschied zwischen *Ersatz* und *Neubau* der Verteilkabinen. Heinz Mathys erläutert, dass die VK an der Breitestrasse ersetzt wird. Am Parkplatz Mettschlatterstrasse entsteht eine neue, zusätzliche VK, welche langfristig jene am Dorfbach ablösen soll.

Die Diskussion wird nicht weiter genutzt und Marianna Frei lässt über das Kreditbegehren abstimmen.

**Das Kreditbegehren Netzausbau Kindergarten- / Floraweg über CHF 180'000.00 wird einstimmig genehmigt.**

#### **4. Verschiedenes und Umfrage**

Marianna Frei verweist auf die bevorstehende Ersatzwahl für ein Mitglied des Gemeinderates am 18. Juni 2023. Die Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen läuft noch bis zum 24. April 2023 – bisher wurden keine Wahlvorschläge eingereicht.

Der Gemeinderat hat sich im Nachgang zur öffentlichen Orientierungsveranstaltung vom 13. März 2023, an welcher das Projekt Tempo-30-Zonen im Gemeindegebiet vorgestellt wurde und sich eine Mehrheit der Anwesenden für die Umsetzung ausgesprochen hat, entschieden, den Stimmbürgern an der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2023 ein entsprechendes Kreditbegehren zu unterbreiten.

Der Kanton plant die Buslinie 847 zum Fahrplanwechsel Dezember 2023 neu auszurichten. Neu soll der Bus von Schlatt weiter via Dickihof nach Basadingen und Diessenhofen fahren. Durch diese Ausweitung sollen mehr Fahrgäste gewonnen werden. Zusätzlich wird der Ortsteil Dickihof wieder mit dem ÖV erschlossen. Der Fahrplänenwurf ist ab dem 24. Mai 2023 online, es besteht ab dann die Möglichkeit, Einwendungen zum Entwurf anzubringen.

Marianna Frei öffnet die Runde für Fragen und Anregungen aus der Versammlung.

Ulrich Ammann entschuldigt sich, falls er in seinen vorherigen Wortmeldungen jemanden beleidigt hat. Es sei ihm jedoch wichtig, dass das Dorf nicht wieder überschwemmt werde.

Marianna Frei hält fest, dass niemand beleidigt wurde.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen und Marianna Frei erkundigt sich, ob es Einwände gegen die Führung der Versammlung gibt – dies ist nicht der Fall und die Versammlung wird geschlossen.

Schluss der Versammlung 20:10 Uhr.

---

Schlatt TG, 12. Juni 2023

Die Gemeindepräsidentin

Die Gemeindeschreiberin

Marianna Frei

Geraldine Strehler

---